



## Didaktische und curriculare Einbindung

Die Projektwoche ist im Schnittfeld der Fächer Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Ethik angesiedelt. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren.

**diskurslernen** ist, aufgrund seines modularen und anpassungsfähigen Formats, auf keine bestimmte Schulform festgelegt und ist darüber hinaus mit den verbindlichen Bildungsplänen abgestimmt.

Zu den im Projekt erwerbenden Kompetenzen zählen

- Sachkompetenz in der zu verhandelnden Streitfrage,
- (ethische) Urteilskompetenz sowie
- soziale und kommunikative Kompetenzen für die Vermittlungsaufgaben in der Gruppe.

Ausgearbeitet und durchgeführt wird **diskurslernen** von einem Team aus Moderatoren und Didaktikern mit sozial-, geistes- und erziehungswissenschaftlichem Hintergrund.



## Förderung und Projektleitung



Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik  
Wertevolle Zukunft

Max-Brauer-Allee 22 | 22765 Hamburg  
Tel +49 (0)40 - 87 87 905 - 70  
Fax +49 (0)40 - 87 87 905 - 888

[www.wertevolle-zukunft.de](http://www.wertevolle-zukunft.de)

Projekthomepage  
[www.diskurslernen-sozialethik.de](http://www.diskurslernen-sozialethik.de)



diskurslernen: mitreden in der sozialethik



## Diskurs und Gesellschaft

Gesellschaft als gelebte Gemeinschaft verlangt nach Abstimmung und Kooperation. Sowohl im kleineren, wenn es darum geht das tägliche Miteinander zu gestalten, als auch im größeren Rahmen, wenn zukunftsweisende Entscheidungen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz getroffen werden. Problematisch ist, dass letzteres oft im Kreise einer politischen oder wirtschaftlichen Elite geschieht, ohne dass der Mehrheit der Gesellschaft die Möglichkeit zur Partizipation geboten wird. Darüber hinaus werden solche Entscheidungen der Öffentlichkeit oft in Talkshowformaten zum unhinterfragten Konsum präsentiert.

Wir möchten dem ein Konzept entgegenstellen, in dem junge Menschen mitreden können und als Bürger in einen echten Diskurs um Fragen der gesellschaftlichen Ausgestaltung eintreten können. Da in öffentlichen Debatten unterschiedliche Meinungen, Wertvorstellungen und auch Machtinteressen unvermeidlich aufeinanderprallen, ist die Vermittlung zwischen extremen Positionen und emotional aufgeladenen Standpunkten eine Herausforderung.

Diskurse zu führen muss also gelernt werden. Dies bedeutet für die Teilnehmer des Projekts **diskurslernen**, dass sie lernen, Wertgrundlagen von Entscheidungen zu reflektieren, andere Perspektiven einzunehmen und eine eigenständige Haltung zu entwickeln.



## Die Projektwoche

Anhand einer konkreten Debatte werden alle Stadien eines gesellschaftlichen Vermittlungsdiskurses exemplarisch durchlaufen.

In seinen Kernelementen ist **diskurslernen** wie eine Konsensuskonferenz angelegt: In einer ersten Einheit wird die Gruppe mit den notwendigen Hintergrundinformationen versorgt. Im anschließenden moderierten Diskurs werden strittige Aspekte diskutiert, Experten ausgewählt und befragt. Als Ergebnis erarbeitet die Gruppe ein gemeinsames Votum, mit dem sich alle Teilnehmer identifizieren können. Das Votum, das in seiner Form mit einem Policypaper vergleichbar ist, enthält die Empfehlung der Schüler zum Umgang mit einer bestimmten Fragestellung.



Eine zweite kleinere Projektgruppe, das **diskurslernen**-Journalistenteam, begleitet und beobachtet den Diskurs als Radiojournalisten. Unter professioneller Anleitung eines Hörfunkjournalisten bilden die Schüler eine erste Teilöffentlichkeit, sie spiegeln den Fortschritt der Diskursgruppe kritisch wider, führen Hintergrundinterviews und erlernen journalistische Darstellungsformen. Abschließend präsentieren sie ihre Arbeit der Öffentlichkeit. Dafür stehen Sendezeiten der Hamburger öffentlich-rechtlichen Radiosender zur Verfügung.

## Abschlussveranstaltung

Zum Ende mehrerer Projektwochen mit unterschiedlichen Schulen werden auf einer öffentlichen Podiumsveranstaltung die im Diskurs erarbeiteten Voten der Öffentlichkeit präsentiert. Besonders spannend für die Schüler ist dabei die Auseinandersetzung mit den Empfehlungen der anderen teilnehmenden Klassen.

Zum eigentlichen krönenden Abschluss wird die Veranstaltung jedoch durch ihre geladenen Podiumsgäste: Auf dem Podium diskutieren die **diskurslernen**-Teilnehmer über ihre Voten mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

## Themen

Aktuell, kontrovers und eine Herausforderung für die persönliche Komfortzone – die Inhalte der **diskurslernen**-Projektwochen stellen sich aktuellen politischen Debatten unter Berücksichtigung von normativ-ethischen Gerechtigkeitsfragen sowie sozialen, ökonomischen und rechtlichen Aspekten.

Seit dem Projektstart im Jahr 2007 wurde ein Spektrum an Streitfällen didaktisch aufgearbeitet und an Hamburger Schulen erprobt:

- Sozialstaat im Wandel: Modellvorschläge zu einem bedingungslosen Grundeinkommen
- Finanzkrise: Legitimität von Spitzenmanagergehältern
- Web 2.0: Kulturelle Güter im Spannungsfeld von Eigentum und Gemeingut

## Die digitale Plattform

Unter [www.diskurslernen-sozialethik.de](http://www.diskurslernen-sozialethik.de) können sich alle teilnehmenden Schulen untereinander vernetzen. Außerdem werden hier die erarbeiteten Voten und journalistischen Arbeiten veröffentlicht.